

GVWL 2 – Übung 1: Grundlagen

Hofmann, Meyer, Leffler, Mamrak

Sommersemester 2023

Übersicht über die heutige Übung

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

- Begriff der Makroökonomie
- Zentrale Größen der Makroökonomie
- Real vs. nominal
- Zeithorizonte

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

- Zielgrößen und Zielkonflikte

Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen

- Konsum und Investition
- Volatilität

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

Teilaufgabe a): Erläutern Sie den Begriff der Makroökonomie. Womit befasst sich die Makroökonomie?

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag a)

Im Gegensatz zur Mikroökonomie, welche die Entscheidungen von Individuen, Haushalten und Unternehmen betrachtet, betrachtet die Makroökonomie die Entwicklung der Wirtschaft als Ganzes sowie das Zusammenspiel zwischen Nationen.

Dabei geht es im wesentlichen darum:

- Die Gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu beschreiben (Empirie),
- Die Gesamtwirtschaftlichen Beziehungen zu erklären (Theorie),
- Und Vorschläge zur Problemlösung zu geben (Politik).

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

Teilaufgabe b): Mit welchen zentralen Größen beschäftigt sich die Makroökonomie? Gehen Sie dabei besonders auf folgende Größen ein und nennen Sie ihre möglichen Bestimmungsfaktoren:

- BIP und seine Komponenten
- Arbeitslosenquote
- Inflationsrate
- Zahlungsbilanz und Leistungsbilanz
- Zinsen
- Wechselkurs

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)

BIP: Der Wert der im Inland innerhalb einer bestimmten Periode hergestellten Waren und Dienstleistungen für den Endverbrauch, bewertet zu Marktpreisen. Ermittlung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR).

1. Entstehungsrechnung

- a) Gesamte Wertschöpfung der Endprodukte
- b) Summe der Mehrwerte in allen Produktionsstufen

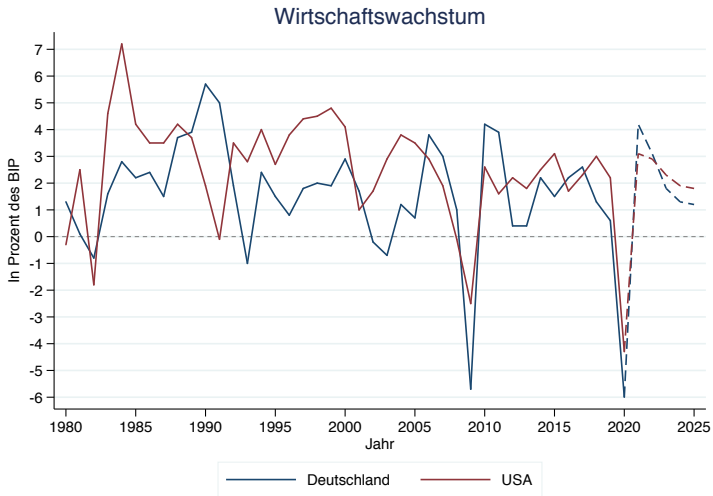
2. Verteilungsrechnung

$$y = \underbrace{y^{Arbeit}}_{\text{Arbeits-EK der HH}} + \underbrace{y^{Kapital}}_{\text{Kapital-EK}}$$

3. Verwendungsrechnung

$$y = \underbrace{C}_{\text{Konsum}} + \underbrace{I}_{\text{Investitionen}} + \underbrace{G}_{\text{Staatsausgaben}} + \underbrace{(X - IM)}_{\text{Nettoexporte}}$$

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)



Komponenten (Verwendungsrechnung) und Bestimmungsfaktoren:

1. Konsum (C)
→ verfügbares Einkommen und Erwartungen bzgl. des zukünftigen Einkommens
2. Investitionen (I)
→ erwarteter Gewinn (Rendite), abhängig vom Marktzins
3. Staatsausgaben (G)
→ z.B. Wirtschaftspolitik
4. Nettoexporte (X-IM)
→ z.B. Wechselkurse, $y^{Ausland}$

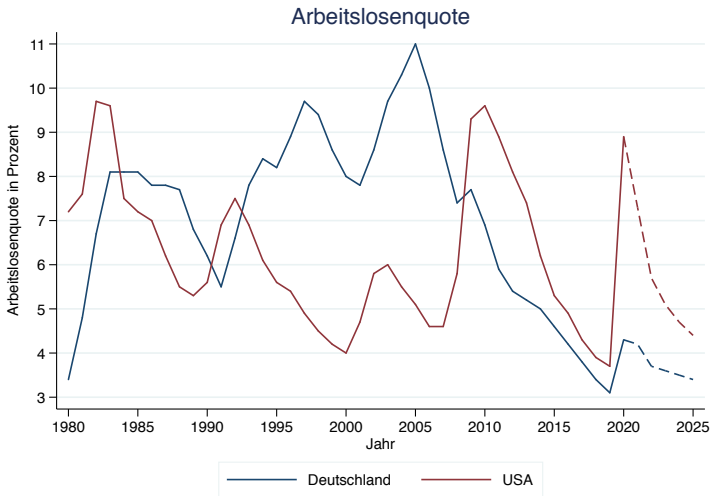
Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen.

$$u = \frac{\overbrace{U}^{\text{Arbeitslose (Arbeitssuchende)}}}{\underbrace{L}_{\text{Erwerbspersonen}}}$$

- $L = N + U$: Erwerbspersonen
- N : Selbständig oder abhängig Beschäftigte
- Bestimmungsfaktoren: z.B. gesamtwirtschaftliche Lage

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)



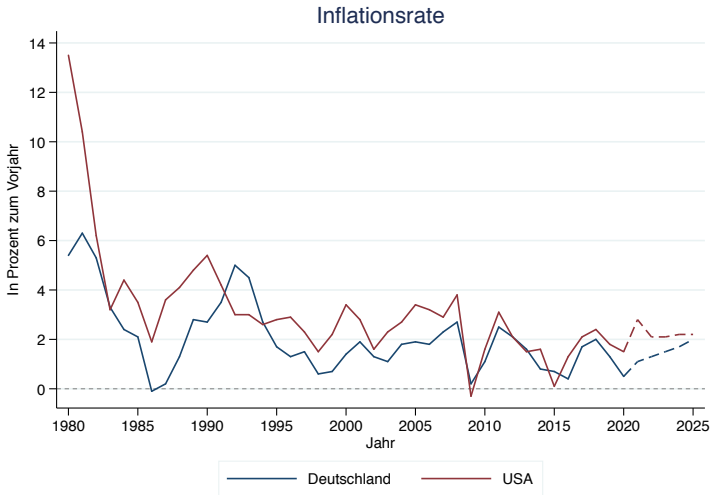
Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)

Inflationsrate: Die Inflationsrate ist die relative Veränderung des Preisniveaus.

$$\pi_t = \frac{P_t - P_{t-1}}{P_{t-1}}$$

- P_t : Preisniveau eines repräsentativen Warenkorb in t
- Verschiedene Arten, das Preisniveau zu berechnen:
 - a) BIP Deflator: Warenkorb aller Endprodukte
 - b) Verbraucherpreisindex: Warenkorb eines repräsentativen Haushalts
- Bestimmungsfaktoren: z.B. Kreditvergabe

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)



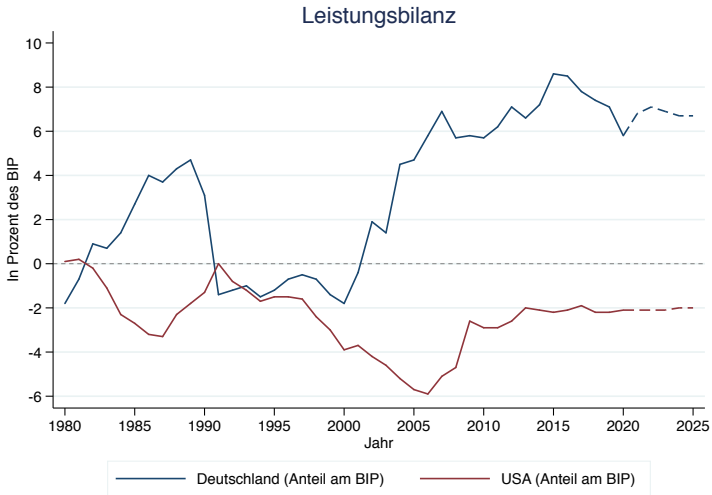
Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)

Zahlungsbilanz und Leistungsbilanz: Zeigt außenwirtschaftliche Verflechtungen mit anderen Nationen, Exporte und Importe zwischen Ländern sowie internationale Kapitalströme.

Zahlungsbilanz	Leistungsbilanz	Handelsbilanz/Warenbilanz
		Ergänzungen zum Warenverkehr/Transitkosten
		Dienstleistungsbilanz
		Erwerbs- und Vermögensbilanz
		Bilanz der laufenden Übertragungen
	Bilanz der Vermögensübertragungen	
Kapitalbilanz		Kapitalverkehrsbilanz (Direktinvestitionen, Wertpapiertransaktionen, übriger Kapitalverkehr)
		Devisenbilanz/Veränderung der Währungsreserven
	Restposten/Saldo nicht erfasster Transaktionen	

Bestimmungsfaktoren: z.B. Wechselkurs, Wettbewerbsfähigkeit

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag b)



Zinsen:

- Preis, zu dem Ressourcen zwischen Gegenwart und Zukunft transferiert werden
- Ertrag des Sparens und Kosten der Kreditaufnahme
- Bestimmungsfaktoren:
 - a) Langfristig: Produktivität des Kapitals, Präferenzen der Wirtschaftssubjekte
 - b) Kurzfristig: Geldmarktgleichgewicht (Zentralbank kann Zinsniveau steuern)

Wechselkurs:

- Nominaler Wechselkurs: Verhältnis, zu dem die Währung eines Landes in die eines anderen getauscht werden kann
- Bestimmungsfaktoren: z.B. Produktivität

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

Teilaufgabe c): Erläutern Sie den Unterschied zwischen realen und nominalen Variablen.

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag c)

Nominal: zu augenblicklichen Preisen bewertet

Real: zu Gütern oder Dienstleistungen bewertet; über die Zeit hinweg mit dem Preis eines Basisjahres gerechnet

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag c)

a) BIP:

- $t = 0$: 100 Äpfel zum Preis von $p_0 = 1\text{EUR}$
→ BIP = 100 EUR (nominal)
- $t = 1$: 100 Äpfel zum Preis von $p_1 = 2\text{EUR}$
→ BIP = 200 EUR (nominal)
- Reales BIP bleibt hingegen konstant.

b) Realer Zins: $r^e = i - \pi$

- i : nominaler Zins
- π : Inflationsrate

c) Realer Wechselkurs:

- E : nominaler Wechselkurs (z.B. 1,12 \$ pro EUR)
- P : Preis Bagel in München 3,80 EUR
- P^* : Preis Bagel in New York 4 \$
- realer WK: $\epsilon = \frac{E \cdot P}{P^*} = \frac{1,12 \frac{\$}{\text{EUR}} \cdot 3,8\text{EUR}}{4\$}$
- Ein Bagel in München kostet mich 1,06 Bagel in New York

Teilaufgabe d): Welche unterschiedlichen Zeithorizonte lassen sich in der makroökonomischen Analyse grundsätzlich unterscheiden? Welche Aufgabe kommt der Wirtschaftspolitik in den unterschiedlichen Zeithorizonten zu?

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag d)

1. Kurze Frist (~ 3 Jahre)

- zyklische Schwankungen um Trend des Produktionspotentials
- Bestimmungsfaktor: Nachfrage
- Wirtschaftspolitik: Stabilisierung, Abdämpfung konjunktureller Ausschläge
 - Fiskalpolitik (z.B. Abwrackprämie)
 - Geldpolitik (z.B. Leitzins)

2. Mittlere Frist (~ 3-10 Jahre)

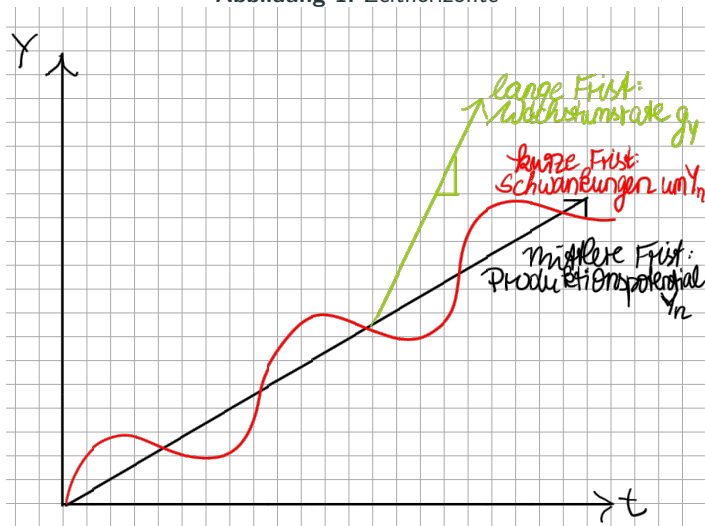
- Verlauf des Trendniveaus (Produktionspotenzial)
- Bestimmungsfaktor: Strukturelle Rahmenbedingungen
- Wirtschaftspolitik: Ausgestaltung der strukturellen Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitsmarktrigiditäten abbauen, Investitionsanreize)

3. Lange Frist (>10 Jahre)

- Steigung des Produktionspotentials
- Bestimmungsfaktoren: Technischer Fortschritt, Kapitalakkumulation, Humankapital, Institutionen (z.B. Korruption, Rechtssicherheit)
- Wirtschaftspolitik: Wachstumspolitik

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe – Lösungsvorschlag d)

Abbildung 1: Zeithorizonte

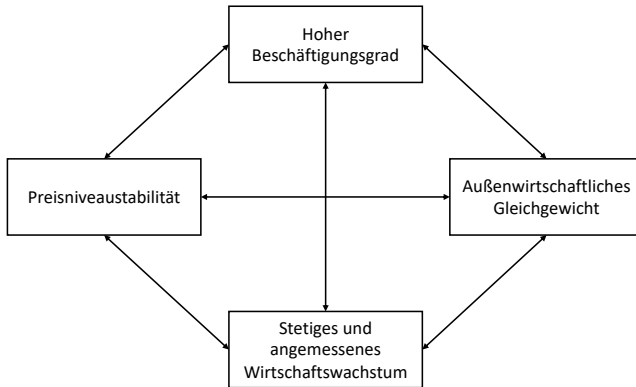


Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

Im Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft sind verschiedene Zielsetzungen festgelegt. Da aus wirtschaftspolitischer Sicht vor allem die gesamtwirtschaftliche Situation entscheidend ist, orientieren sich die Ziele eng an den zuvor diskutierten makroökonomischen Variablen. Aufgrund der Beziehung der Variablen untereinander ist das Erreichen aller Ziele jedoch schwierig. Gehen Sie im folgenden auf das magische Viereck ein und beantworten Sie dabei folgende Fragen:

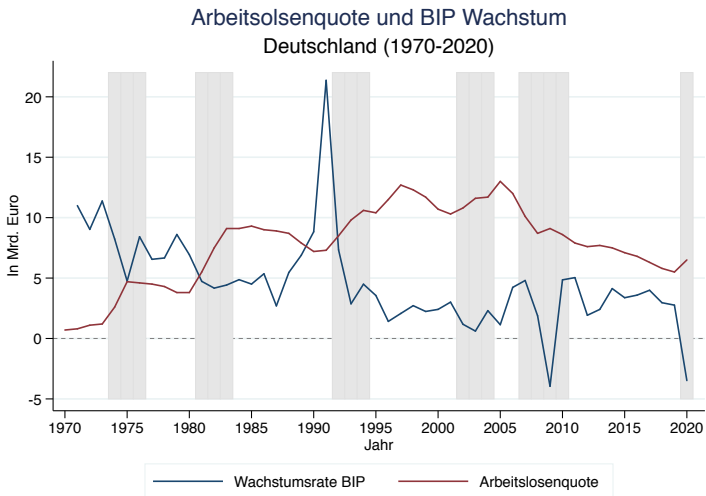
Aufgabe 2: Wirtschaftspol. Zielsetzung – Magisches Viereck



Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

Teilaufgabe a): Entwickeln sich reales BIP und Arbeitslosenquote gleichgerichtet (= sind positiv korreliert) oder entgegengerichtet (= sind negativ korreliert)? Lässt sich die Entwicklung der Arbeitslosenquote in den letzten Jahrzehnten allein durch das Vorhandensein von Konjunkturschwankungen (= Schwankungen des realen BIP) erklären?

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag a)



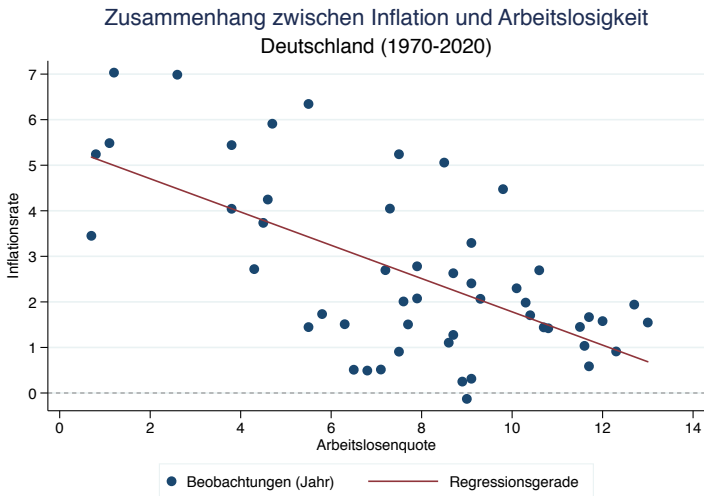
Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag a)

- BIP & ALQ negativ korreliert: Abschwünge gehen mit steigender ALQ einher
- **Okunsches Gesetz:**
 - Beschreibt negative Korrelation von Produktionswachstum und Arbeitslosigkeit
 - Produktionswachstum über bestimmter Rate geht einher mit Rückgang der Arbeitslosigkeit
 - kurze Frist: Konjunkturschwankungen erklären großen Teil der Veränderungen der ALQ
 - lange Frist: strukturelle Faktoren spielen wichtige Rolle
→ technischer Fortschritt, Arbeitsmarktreformen, Kündigungsschutz, Zeitarbeit, etc.

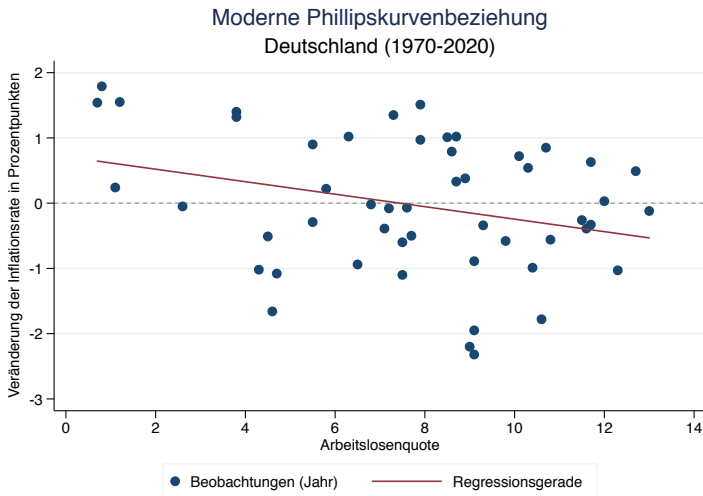
Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

Teilaufgabe b): Besteht ein Zusammenhang zwischen der Inflationsentwicklung und der Arbeitslosenquote? Wie würden Sie diesen Zusammenhang charakterisieren?

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag b)



Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag b)



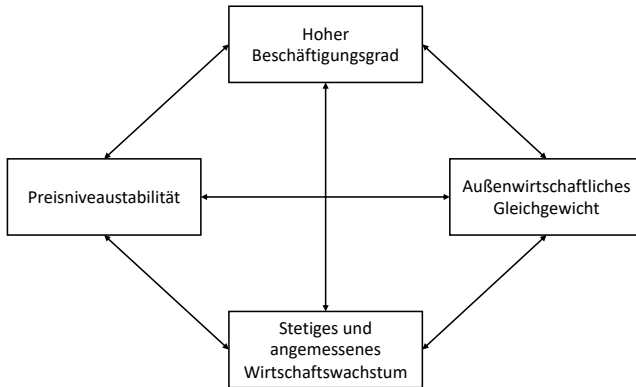
Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag b)

- Negative Korrelation von ALQ und Inflation
- Zielkonflikt im magischen Viereck
- Zusammenhang beschrieben durch sogenannte **Phillipskurve**
- Aber: kein stabiler Zusammenhang; ist für viele Perioden schwach
- Neue Phillipskurve: ALQ und Veränderung der Inflationsrate

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

Teilaufgabe c): Gibt es weitere Zielkonflikte, die auftreten können?

Aufgabe 2: Wirtschaftspol. Zielsetzung – Magisches Viereck



Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung – Lösungsvorschlag c)

Ja! Weitere Zielkonflikte, die auftreten können:

- Preisstabilität und Wirtschaftswachstum: Stetes Wirtschaftswachstum führt zu erhöhten Preisen
- Preise und Außenwirtschaft: Steigende Preise erhöhen Importe und senken Exporte

Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen

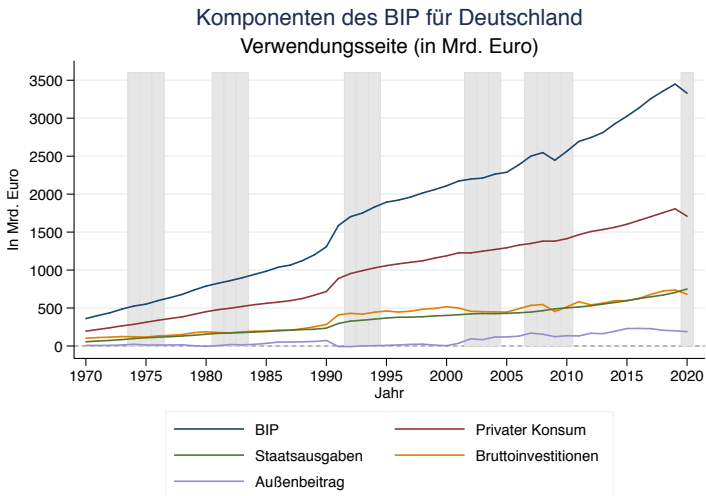
Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen

Vergleichen Sie die Entwicklung (1) des realen BIP und des privaten Konsums und (2) des privaten Konsums und der privaten Investitionen in Deutschland. Beantworten Sie folgende Fragen:

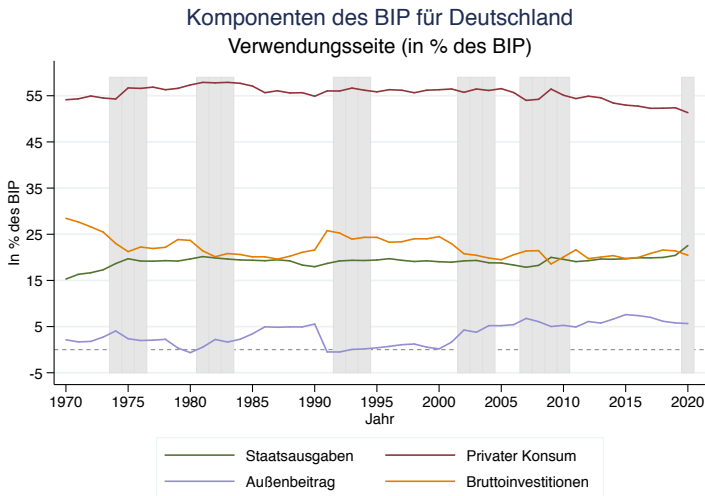
Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen

Teilaufgabe a): Was fällt Ihnen beim Vergleich zwischen privatem Konsum und realem BIP auf? Welcher Anteil des BIP in Deutschland wird ungefähr für konsumtive, welcher für investive Zwecke ausgegeben?

Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen – Lösungsvorschlag a)



Aufgabe 2: Analyse makroökonomischer Variablen – Lösungsvorschlag a)



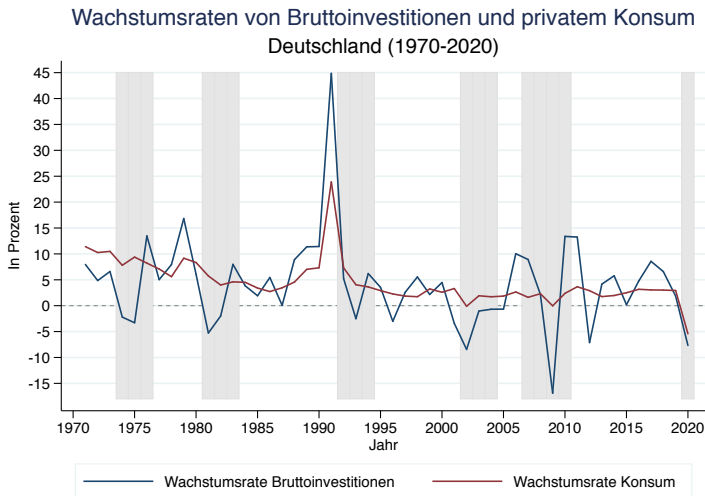
Aufgabe 2: Analyse makroökonomischer Variablen – Lösungsvorschlag a)

- BIP und Konsum verlaufen relativ parallel mit zeitgleichen Auf- und Abschwüngen
- Anteil Konsum am BIP ca. 55-60%
- Beziehung zwischen Investitionen und BIP weniger deutlich
- Anteil Investitionen am BIP ca. 20-30%
- Anteile bleiben relativ stabil über die Zeit

Aufgabe 2: Analyse makroökonomischer Variablen

Teilaufgabe b): Volatilität ist ein Ausdruck für die Stärke der Schwankungen einer Variablen im Zeitverlauf. Welche Variable ist volatiler: Konsum oder Investitionen?

Aufgabe 2: Analyse makroökonomischer Variablen – Lösungsvorschlag b)



Aufgabe 2: Analyse makroökonomischer Variablen – Lösungsvorschlag b)

- Investitionen sind volatiler als Konsum
- Haben dadurch einen stärkeren Einfluss auf den Konjunkturverlauf

Zusammenfassung und Ausblick

Aufgabe 1: Grundlegende Begriffe

- Wichtige Begriffe
- Reale vs. nominale Variablen
- Unterscheidung der Zeithorizonte

Aufgabe 2: Wirtschaftspolitische Zielsetzung

- Inflation und Arbeitslosenquote
- Okunsches Gesetz und Phillipskurve
- Zielkonflikte im magischen Viereck

Aufgabe 3: Analyse makroökonomischer Variablen

- Reales BIP und privater Konsum vs. Investitionen

Themen von Übungsblatt 2:

- VGR, Wohlfahrtsanalyse und verfügbares Einkommen
- Inflation
- Arbeitsmarkt